

Wirtschaft

Verlagsgebäude: Kaiserhof Str. 16 und 18, Ecke Dönhofsstr. 11/14 und Dönhofsstr. 12. Verlag, Redaktion und Hauptvertriebsstelle: Dr. Hildebrandt, Kaiserhofstr. 16, 1. Stockwerk. Telefon: 2794. Zweigstellen: 1. Ostpreußen 1 (General 2794), 2. Ostpreußen 2 (General 2794), 3. Ostpreußen 3 (General 2794), 4. Ostpreußen 4 (General 2794), 5. Ostpreußen 5 (General 2794), 6. Ostpreußen 6 (General 2794), 7. Ostpreußen 7 (General 2794), 8. Ostpreußen 8 (General 2794), 9. Ostpreußen 9 (General 2794), 10. Ostpreußen 10 (General 2794), 11. Ostpreußen 11 (General 2794), 12. Ostpreußen 12 (General 2794), 13. Ostpreußen 13 (General 2794), 14. Ostpreußen 14 (General 2794), 15. Ostpreußen 15 (General 2794), 16. Ostpreußen 16 (General 2794), 17. Ostpreußen 17 (General 2794), 18. Ostpreußen 18 (General 2794), 19. Ostpreußen 19 (General 2794), 20. Ostpreußen 20 (General 2794), 21. Ostpreußen 21 (General 2794), 22. Ostpreußen 22 (General 2794), 23. Ostpreußen 23 (General 2794), 24. Ostpreußen 24 (General 2794), 25. Ostpreußen 25 (General 2794), 26. Ostpreußen 26 (General 2794), 27. Ostpreußen 27 (General 2794), 28. Ostpreußen 28 (General 2794), 29. Ostpreußen 29 (General 2794), 30. Ostpreußen 30 (General 2794), 31. Ostpreußen 31 (General 2794), 32. Ostpreußen 32 (General 2794), 33. Ostpreußen 33 (General 2794), 34. Ostpreußen 34 (General 2794), 35. Ostpreußen 35 (General 2794), 36. Ostpreußen 36 (General 2794), 37. Ostpreußen 37 (General 2794), 38. Ostpreußen 38 (General 2794), 39. Ostpreußen 39 (General 2794), 40. Ostpreußen 40 (General 2794), 41. Ostpreußen 41 (General 2794), 42. Ostpreußen 42 (General 2794), 43. Ostpreußen 43 (General 2794), 44. Ostpreußen 44 (General 2794), 45. Ostpreußen 45 (General 2794), 46. Ostpreußen 46 (General 2794), 47. Ostpreußen 47 (General 2794), 48. Ostpreußen 48 (General 2794), 49. Ostpreußen 49 (General 2794), 50. Ostpreußen 50 (General 2794), 51. Ostpreußen 51 (General 2794), 52. Ostpreußen 52 (General 2794), 53. Ostpreußen 53 (General 2794), 54. Ostpreußen 54 (General 2794), 55. Ostpreußen 55 (General 2794), 56. Ostpreußen 56 (General 2794), 57. Ostpreußen 57 (General 2794), 58. Ostpreußen 58 (General 2794), 59. Ostpreußen 59 (General 2794), 60. Ostpreußen 60 (General 2794), 61. Ostpreußen 61 (General 2794), 62. Ostpreußen 62 (General 2794), 63. Ostpreußen 63 (General 2794), 64. Ostpreußen 64 (General 2794), 65. Ostpreußen 65 (General 2794), 66. Ostpreußen 66 (General 2794), 67. Ostpreußen 67 (General 2794), 68. Ostpreußen 68 (General 2794), 69. Ostpreußen 69 (General 2794), 70. Ostpreußen 70 (General 2794), 71. Ostpreußen 71 (General 2794), 72. Ostpreußen 72 (General 2794), 73. Ostpreußen 73 (General 2794), 74. Ostpreußen 74 (General 2794), 75. Ostpreußen 75 (General 2794), 76. Ostpreußen 76 (General 2794), 77. Ostpreußen 77 (General 2794), 78. Ostpreußen 78 (General 2794), 79. Ostpreußen 79 (General 2794), 80. Ostpreußen 80 (General 2794), 81. Ostpreußen 81 (General 2794), 82. Ostpreußen 82 (General 2794), 83. Ostpreußen 83 (General 2794), 84. Ostpreußen 84 (General 2794), 85. Ostpreußen 85 (General 2794), 86. Ostpreußen 86 (General 2794), 87. Ostpreußen 87 (General 2794), 88. Ostpreußen 88 (General 2794), 89. Ostpreußen 89 (General 2794), 90. Ostpreußen 90 (General 2794), 91. Ostpreußen 91 (General 2794), 92. Ostpreußen 92 (General 2794), 93. Ostpreußen 93 (General 2794), 94. Ostpreußen 94 (General 2794), 95. Ostpreußen 95 (General 2794), 96. Ostpreußen 96 (General 2794), 97. Ostpreußen 97 (General 2794), 98. Ostpreußen 98 (General 2794), 99. Ostpreußen 99 (General 2794), 100. Ostpreußen 100 (General 2794).

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen
Verlag: Verlagsanstalt für Halle und die Provinz Sachsen, Halle a. S., Markt 1. Telefon: 1234. Druck: Druckerei für Halle und die Provinz Sachsen, Halle a. S., Markt 1. Telefon: 1234. Abonnement: 12 Mark pro Jahr. Einzelhefte: 1 Mark. Anzeigenpreise: 1 Mark pro Zeile pro Tag. Druck: 4. Aufl. 1932.

Bezug u. Anzeigen: Bei Abg. (einschl. Post) monatlich 1,50 Mk. (einschl. Post) vierteljährlich 4,50 Mk. (einschl. Post) halbjährlich 9,00 Mk. (einschl. Post) jährlich 18,00 Mk. (einschl. Post). Einzelhefte: 1 Mk. (einschl. Post). Anzeigenpreise: 1 Mk. pro Zeile pro Tag. Druck: 4. Aufl. 1932.

Nummer 274

Dienstag, den 22. November 1932

44. Jahrgang

Sindenburgs Auftrag an Hitler.

Die Bedingungen des Reichspräsidenten. — Die Antwort Hitlers abgehandelt.

Neuraths Verhandlungen in Genf. Die Bedingungen des Reichspräsidenten.

Fünf Hauptforderungen.

Hitlers „Ausktaaten“

Die Vorbehalte.

Reichsbeamtenminister von Neurath hatte gestern in Genf Besprechungen mit dem englischen Außenminister Sir John Simon und dem amerikanischen Vizekonsul Norman Davis. Die Verhandlungen über die Bedingungen des Reichspräsidenten in Genf sind im wesentlichen abgeschlossen. Die Bedingungen des Reichspräsidenten sind im wesentlichen folgende:

1. Um die schmerzhafteste Forderung, daß die persönliche Zusammenkunft des Kabinetts, wie es immer der Praxis der Kabinettsbildung entspricht, durch die Zustimmung des Reichspräsidenten bedingt ist, zu verhindern, ist die Forderung, daß der Reichspräsident über die Besetzung des Reichspräsidentenamtes vor dem Reichspräsidenten selbst zu entscheiden hat. Das ergibt sich schon daraus, daß der Reichspräsident über die Besetzung des Reichspräsidentenamtes vor dem Reichspräsidenten selbst zu entscheiden hat.

Die vier unterirdischen Forderungen, umfassen die Bedingungen, mit denen der Reichspräsident die Forderungen an Hitler befreit hat, fünf Punkte, und zwar zwei personeller und drei sachlicher Art. Es handelt sich:

1. um die schmerzhafteste Forderung, daß die persönliche Zusammenkunft des Kabinetts, wie es immer der Praxis der Kabinettsbildung entspricht, durch die Zustimmung des Reichspräsidenten bedingt ist, zu verhindern, ist die Forderung, daß der Reichspräsident über die Besetzung des Reichspräsidentenamtes vor dem Reichspräsidenten selbst zu entscheiden hat. Das ergibt sich schon daraus, daß der Reichspräsident über die Besetzung des Reichspräsidentenamtes vor dem Reichspräsidenten selbst zu entscheiden hat.

Hitlers „Ausktaaten“ sollen sich vor allem auf drei Punkte beziehen: nach dem Reichspräsidenten unter einer „Sicherheit und Arbeitsfähigkeit des Reichspräsidenten“ verheißt und ob eine Regierung, wie sie der Reichspräsident mit Hitler erörtert habe, auch mit dem Artikel 48 arbeiten könne.

Sinter dem Frage- und Antwortspiel, das jetzt zwischen der Weimarertrah und dem Reichspräsidenten im Gange ist, verbergen sich natürlich bedeutungsvolle Momente. Offenbar will Adolf Hitler eine günstige Formulierung des ihm vom Reichspräsidenten angebotenen Auftrages erreichen, der ihn vor eine schwere, kaum lösbare Aufgabe stellt. Die Weimarertrah hat sich bei einer Forderung, die Hitler sich bereits in negativem Sinne entzweit habe, wenn auch gestern abend übermäßig der Einbildung bedingt, daß Hitler in Form von Vorbehalten gefällige Antwort im Grunde die Vorbereitung auf die endgültige Abgabe darstellt.

Um die Vorgänge des gestrigen Tages verhandelt sich zu machen, ist es nötig, noch einmal kurz zusammenzufassen, wie die Dinge bisher gelaufen sind. Am Sonnabend Mittag die erste, mehr als einseitige Unterredung zwischen dem Reichspräsidenten und Adolf Hitler. Es war eine Zwischenmaßnahme, nach dem Versuch vom 13. August die Wiederanbahnung der menschlichen und politischen Beziehungen, die Schaffung der Vertrauensbasis, die allein weiteren Verhandlungen hätte. Der Reichspräsident mußte in dieser Unterredung Klarheit darüber gewinnen, ob ihm ein Zusammenarbeiten mit dem Führer der Nationalsozialistischen Partei möglich erschien oder nicht. In dieser ersten Unterredung dürfte in großen Zügen die beobachtete Auffassung über die Zusammenhänge zwischen dem Reichspräsidenten und Adolf Hitler, die er heute in der Öffentlichkeit vorgetragen hat, zu sehen sein. Es folgte über den Sonntag Besprechungen Adolf Hitlers mit seinen Vertrauten im „Kaiserhof“; in dieser Zusammenkunft begann inwieweit der Reichspräsidenten Göring Verhandlungen mit den Parteien, zunächst mit dem Zentrum und der christlichen Volkspartei. Der Führer der Deutschen Nationalen verlor sich dem Reichspräsidenten, Herr Hugenberg erklärte, nur mit Hitler selbst verhandeln zu wollen. Schon aus diesen Zwischenverhandlungen mit den Parteien ging hervor, daß der Reichspräsident sich einer Meinungsäußerung Adolf Hitlers mit der Kabinettsbildung nicht granahlich abgeneigt gezeigt hatte, daß sie für ihn aber nur dann in Frage kam, wenn Hitler den Reichspräsidenten eine parlamentarische Mehrheit erbringen würde. Bekanntlich ist das Kabinetts Papien an dem Reichspräsidenten überreicht. Es ist von den Parteien hauptsächlich mit dem Argument befragt worden, daß ihm der Vertrauen des Reichspräsidenten und des Volkes fehle. Der Reichspräsident hat dem Reichspräsidenten partei alle nach dem Reichspräsidenten, wenn er seine Stelle als Regierung hat, die sich auf eine parlamentarische Mehrheit berufen konnte. Adolf Hitler selbst hat, als er der an ihn ertragene Einbindung des Reichspräsidenten folgte, weitestgehend geantwortet, er würde wie im Zentrum der Papien ebenfalls als Kandidat einer Präsidialregierung betrauten werden. Aber damit war die Kritik nicht gelöst. Auch Hitler würde, wenn es ihm nicht gelänge, sich vorher im Reichspräsidenten eine Mehrheit zu sichern, den gleichen Schwierigkeiten begegnen, wie Herr von Papen, allerdings würde eine Präsidialregierung mit einem so mächtigen Parteiführer an der Spitze sofort ihren überparteilichen Charakter verlieren haben, und das Vertrauen des Reichspräsidenten hätte ihr das Zitiern einer ausgerechneten Parteiregierung nicht nehmen können.

Parlamentarische Regierung?

Die Verhandlungen vom Montag.

B. Berlin, 22. November.

Der Reichspräsident, in dem, wie hies, wenn er in Berlin weil, Hitler ist sich immer engeren Kontakt niedergelassen hat, bildet gestern den Hauptpunkt des politischen Geschehens. Nach der Klärung des von seiner zweiten Unterredung mit Reichspräsidenten, die nicht viel länger als zehn Minuten gedauert hatte, sammeln sich vor dem Hotel die Reichspräsidenten, die bis dahin in der Weimarertrah und auf dem Wilhelmplatz sich eingefunden hatten. Zahlreiche von nationalsozialistischen Parteimitgliedern, die gegenüber dem Reichspräsidenten und Reichspräsidenten für mich nach dem Führer, als Hitler sich selbst zeigte, bildeten sich sogar Sprechkreise, die, von einzelnen Parteien begleitet, immer wieder den Ruf erheben: „Wir wollen Adolf Hitler leben!“

Die Verhandlungen sind nicht aufgehört, trat endlich Dr. Goebbels aus dem Hotel und hielt eine kurze Ansprache, in der er im Auftrag Hitlers die Demonstrationen hat, ansehendermaßen, um Komplikationen zu vermeiden. Die politischen Dinge waren in der Zwischenzeit nicht mehr geschäftlich und eifrig gearbeitet worden. Zum Schluß überreichte Dr. Goebbels die A.-Führer auf, damit zu sorgen, daß binnen zehn Minuten der Wilhelmplatz geräumt werde. Nun griff auch die Polizei ein und machte, ohne Widerstand zu finden, Straßen und Bürgersteige frei.

Einbindung selbst am Präsidialkabinett selbst, hat der Reichspräsident die so oft erwähnte Chance bieten wollen. Der Reichspräsident selbst dabei auch entschlossen zu sein, wenn man so sagen darf, parlamentarische Regierung bis zu Ende durchzuführen. Er wird wenn er sich als ergebnislos erweist, jaht die dann nur noch verbleibende Möglichkeit des Regierens auf Grund des Artikels 48 zurückzuführen werden. Nicht uninteressant ist in dem Zusammenhang, daß, wie die „Germania“ zu berichten weiß, der reichspräsidenten Reichspräsidenten von Papen am Sonntag eine ausgerechnete Unterredung mit dem Reichspräsidenten hatte. Nach dem „Berliner Morgen-Courier“ soll am Sonnabend der erste Reichspräsidenten des Vorkriegs-Parlaments in Düsseldorf, Dr. Schuler, auf telegraphische Bitte bei Herrn von Papen erschienen sein, der ihm die Frage vorgelegt habe, ob Schuler bereit wäre, für den Fall einer Wiederkehr des Kabinetts Papen bis zur Kabinettsbildung zu übernehmen. Schuler hat abgelehnt, da er keine Regierung annehmen könne, in der nicht auch die Nationalsozialisten vertreten seien.

Englische Schuldenbündelung.

Das England ist heute nach Washington, wo Hoover und Roosevelt zur Aussprache über die Kriegsschuldenbündelung zusammen kommen. Es gilt jetzt als feststehend, daß die erbetene Verlängerung des Moratoriums abgelehnt werden wird. Die am 15. Dezember fällige Rate von über 90 Millionen Dollar wird nach übereinstimmender Auffassung bezahlt werden müssen. Eine glatte Zahlungsangelegenheit kommt für England nicht in Frage. Es bangen durchaus möglich, wie wir hier berichtet haben, daß der Betrag in ein „geheimes Konto“ in New York gebracht wird. Die Freigabe würde dann von dem Ergebnis der grundsätzlichen Verhandlungen über die Kriegsschuldenbündelung abhängen. Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ bescheinigt heute dieses Vorgehen als das wahrscheinlichste, doch ist nicht klar, ob er sich dabei auf eine Informationsquelle, oder auf die Bestätigung an die Verhandlungen Montague Norman in New York wieder aufbaut, wo der Gedanke des Speers Kontos zuerst auftrat. Seit dieser Zeit haben die Anstrengungen der Stimmung sich aber bedeutend vermindert.

Antrittsbefehl des neuen deutschen Vizekonsuls in Paris.

Am Montagmorgen hatte der neu ernannte deutsche Vizekonsul in Paris, Dr. Roland Hüter, dem Reichspräsidenten den Neubefehl seines offiziellen Auftritts überreicht, aber auf die Bestätigung des Reichspräsidenten, in der auf deutsch gehaltenen Ansprache Dr. Hüters und in der Entgegung des Reichspräsidenten der Neubefehl kam der bedeutendste Wille zum Ausdruck, an der Regelung der zwischen Frankreich und Deutschland bestehenden Probleme tatkräftig und aufrichtig zu arbeiten. Dr. Hüter hat besonders hervor, daß er im Sinne seines Vorgesetzten, tätig sein wolle.

Antwort Hitlers

zu überreden. Er enthält, wie man von nationalsozialistischer Seite hört, eine Anzahl von Gegenfragen. Daran geht hervor, daß Hitler wieder eine abschlägige Antwort erteilt, noch aber den Auftrag voranzuschicken angenommen hat. Die Antwortung des Schreibens, das von Hitler unterzeichnet und an den Reichspräsidenten übergeben wurde, ist dem Reichspräsidenten selbst, ob dieser erteilt, wird im Laufe des heutigen Tages erfolgen. Es geht nicht nur nicht fest, ob in Form einer erstmaligen Unterredung Sindenburgs mit Hitler oder durch ein Antwortschreiben. Es übermied jedoch die Auffassung, daß nur eine schriftliche Erwiderung erfolgen werde. Hitler hat wiederum mit dem Reichspräsidenten der Öffentlichkeit übergeben. (Zeich. S. 2.)

Antwort Hitlers

zu überreden. Er enthält, wie man von nationalsozialistischer Seite hört, eine Anzahl von Gegenfragen. Daran geht hervor, daß Hitler wieder eine abschlägige Antwort erteilt, noch aber den Auftrag voranzuschicken angenommen hat. Die Antwortung des Schreibens, das von Hitler unterzeichnet und an den Reichspräsidenten übergeben wurde, ist dem Reichspräsidenten selbst, ob dieser erteilt, wird im Laufe des heutigen Tages erfolgen. Es geht nicht nur nicht fest, ob in Form einer erstmaligen Unterredung Sindenburgs mit Hitler oder durch ein Antwortschreiben. Es übermied jedoch die Auffassung, daß nur eine schriftliche Erwiderung erfolgen werde. Hitler hat wiederum mit dem Reichspräsidenten der Öffentlichkeit übergeben. (Zeich. S. 2.)

Bessy langt in Czernowitz



Roman von Otto Schwerin

Als Emma dem Knechten Reich im Hinterzimmer...

Es hatte Emma, als sie vormittags während der...

müßig auf einem Hüftkissen herab, - von Bessy...

Herr Elmon Reich sah kräftig an seiner schmerz...

Emma mußte wieder lachen: 'Sie treten, Herr...

'So, so!' meinte Herr Reich. 'Aber hören Sie,...

'Rein, Herr Reich. Ich komme mit dem ersten...

Wir suchen per sofort zur Ausfülle

Vertreter, Dekorateur, Kreisverreiner

Grundverlees Angebot! 3 Zimmer u. Küche...

Offene Stellen, Tüchtige Arbeiterinnen

Bess. Frau oder Fräulein



So langsam, wie der Christbaum wächst...

Offene Stellen, Tüchtige Arbeiterinnen

Bess. Frau oder Fräulein

So langsam, wie der Christbaum wächst...

So langsam, wie der Christbaum wächst...

So langsam, wie der Christbaum wächst...

So langsam, wie der Christbaum wächst...

So langsam, wie der Christbaum wächst...

So langsam, wie der Christbaum wächst...

So langsam, wie der Christbaum wächst...

So langsam, wie der Christbaum wächst...

So langsam, wie der Christbaum wächst...

So langsam, wie der Christbaum wächst...

Wohl an Rheuma befreit!

Wohl an Rheuma befreit!

Wohl an Rheuma befreit!

Wohl an Rheuma befreit!

Wohl an Rheuma befreit!

Wohl an Rheuma befreit!

Wohl an Rheuma befreit!

Wohl an Rheuma befreit!

Wohl an Rheuma befreit!

Wohl an Rheuma befreit!

Wohl an Rheuma befreit!

Wohl an Rheuma befreit!

Wohl an Rheuma befreit!

Besteht die häusliche Musik!

Zum Tag des deutschen Hausmusik am 22. November.

Schon im Vorjahr haben sich die Berufsorganisationen...

Denken von allergrößter Bedeutung ist. Das Musizieren...

Wohl an Rheuma befreit!

Wohl an Rheuma befreit!

Wohl an Rheuma befreit!

Wohl an Rheuma befreit!

Wohl an Rheuma befreit!

Wohl an Rheuma befreit!

Wohl an Rheuma befreit!

Wohl an Rheuma befreit!

Heinrich Hothan

Conservatorium

F. Bartels

M. Meyer's Musikschule

Nur ein gutes Piano

Größte Auswahl

Neue Pianos von 500.- Mk. an

Zum Tag der Hausmusik

Fl. Stenoypiston

Zwei Mädchen

Arztweise

Gut. Verdienst

Wollen Sie...

Wollen Sie...

Wollen Sie...

Wollen Sie...

Wollen Sie...

Wollen Sie...

Wollen Sie...

Wollen Sie...

Wollen Sie...

Wollen Sie...

Wollen Sie...

Wollen Sie...

Im Sid-Bad.

Infektionskrankheiten - Belgien.

Die seit Ausbruch des großen Krieges unterbrochenen Beziehungen zwischen den infektionskranken Verhältnissen von Deutschland und Belgien werden im kommenden Jahre durch einen Einberufungsbefehl bekanntlich wieder offiziell aufgenommen. Wie jetzt feststeht, wird das Vorbereitend am 17. September in Brüssel ein Komitee zur Durchführung gelangen. Im Verlaufe des kommenden Jahres wird die Durchführung der Infektionskrankheiten im Sid-Bad stattfinden, und zwar in Belgien.

Hollands Einberufung in Rotterdam bedingt.

Hollands Fußball-Nationalmannschaft trat in der letzten Woche gegen Deutschland am 4. Dezember in Zuffenhausen vor. Die Mannschaft wurde im kommenden Jahre durch einen Einberufungsbefehl bekanntlich wieder offiziell aufgenommen. Wie jetzt feststeht, wird das Vorbereitend am 17. September in Brüssel ein Komitee zur Durchführung gelangen. Im Verlaufe des kommenden Jahres wird die Durchführung der Infektionskrankheiten im Sid-Bad stattfinden, und zwar in Belgien.

Dr. Kollmann übernimmt.

Im Rahmen der Schwimmvereine von Ammerndam trat die jugendliche Schwimmvereinigung Dr. Kollmann durch einen neuen Direktor hervor. Die Leitung des Vereins übernahm Dr. Kollmann, der bisher von der englischen Schwimmlehrerin gebildet wurde. Die Leitung des Vereins übernahm Dr. Kollmann, der bisher von der englischen Schwimmlehrerin gebildet wurde.

Van Kempen - Wittenburg nach in Front.

Im Laufe der Woche wurden die beiden Mannschaften in der ersten Runde der Meisterschaften durch einen neuen Direktor hervor. Die Leitung des Vereins übernahm Dr. Kollmann, der bisher von der englischen Schwimmlehrerin gebildet wurde. Die Leitung des Vereins übernahm Dr. Kollmann, der bisher von der englischen Schwimmlehrerin gebildet wurde.

Halle 02 in Berlin erfolgreich.

Die Schwimmvereine von Ammerndam trat die jugendliche Schwimmvereinigung Dr. Kollmann durch einen neuen Direktor hervor. Die Leitung des Vereins übernahm Dr. Kollmann, der bisher von der englischen Schwimmlehrerin gebildet wurde. Die Leitung des Vereins übernahm Dr. Kollmann, der bisher von der englischen Schwimmlehrerin gebildet wurde.

Kommt nach Halle

während der Landwerbe-Woche vom 19. bis 26. November!

Allen Gästen vom Land bietet die Fünf-Türme-Stadt an der Saale auf Veranlassung der HN besondere Vergünstigungen!

Bedeutend ermäßigte Eintrittskarten im Walthalla-Theater

Bessere Plätze gegen geringen Eintrittspreis in den führenden Kinos Halles.

Billige Auto-Rundfahrten durch Halle.

Gutschnhefte

hierfür werden kostenlos an jeden Landbewohner, der in den Tagen der Landwerbe-Woche nach Halle fährt, in den Agenturen der „Halleschen Nachrichten“ abgegeben.

„Unentschieden“ im viereckigen Ring.

Das hallesche Bogerby Water - P.S.B. endet 4:4 - Spannende und wertvolle Kämpfe bei gutem Besuch. - Wiktass schlägt Kisch u. P.

Ein großes Sportpublikum füllte am Montagabend den Saal des Bogerby Water. Die Kämpfe wurden von den beiden Mannschaften mit Spannung und Interesse verfolgt. Die beiden Mannschaften traten in der ersten Runde an. Die Kämpfe wurden von den beiden Mannschaften mit Spannung und Interesse verfolgt.

Die beiden Mannschaften traten in der ersten Runde an. Die Kämpfe wurden von den beiden Mannschaften mit Spannung und Interesse verfolgt.

Vom grünen Rasen bis zur Walfahrtbahn...

Streichfischer vom halleschen Sport.

gegenüber den folgenden Mannschaften in Front beizugehen: In Gruppe A steht Deuna am fünfzehnten Platz mit 10,5 Punkten gegenüber den fünfzehnten Platz mit 10,5 Punkten auf dem zweiten und dritten Platz.

Wirtswart - oder beginnende Klärung?

Der Vorhang ist aufgezogen: der zweite und letzte Akt des halleschen Wirtswartenspiels 1932/33. Die beiden Mannschaften traten in der ersten Runde an. Die Kämpfe wurden von den beiden Mannschaften mit Spannung und Interesse verfolgt.

Von 145 bestehen nur 20.

Nicht um Meisterschaft, aber doch unangeneim saße wurden in diesen Tagen auch im halleschen Sport- und Turnverein die „Paradies“ gefolgt. Dort liefen auf den für solche Prüfungen vorgeschriebenen neuen Anlagen die beiden Mannschaften an. Die Kämpfe wurden von den beiden Mannschaften mit Spannung und Interesse verfolgt.

Deuna und Eskeus bis hoffnungsvoll.

Der abgelaufene Jahr-Verein wird bekanntlich erst durch den Sieg der I. Klasse. Wie steht es in dieser um den Platz an der Sonne kämpfenden Klasse, die bekanntlich in zwei Gruppen spielt, zuerst eine? Die Lage unterliegt sich aber in der Zwischenzeit zu geben und um die Entscheidung gibt es Spitzengruppen, die sich mit ihrem Strömung

Ballische Turnerstaff.

Rehabilitierung Turngen.

am Montag, 20. 11., abends 8 Uhr, findet in der Turnhalle der Halleschen Turnerstaff eine Rehabilitation der Turngen statt. Die beiden Mannschaften traten in der ersten Runde an. Die Kämpfe wurden von den beiden Mannschaften mit Spannung und Interesse verfolgt.

Künstliche Saalegau-Nachrichten.

Die beiden Mannschaften traten in der ersten Runde an. Die Kämpfe wurden von den beiden Mannschaften mit Spannung und Interesse verfolgt.

Reinigungsarbeiten.

Die beiden Mannschaften traten in der ersten Runde an. Die Kämpfe wurden von den beiden Mannschaften mit Spannung und Interesse verfolgt.

Reinigungsarbeiten.

Die beiden Mannschaften traten in der ersten Runde an. Die Kämpfe wurden von den beiden Mannschaften mit Spannung und Interesse verfolgt.

Reinigungsarbeiten.

Die beiden Mannschaften traten in der ersten Runde an. Die Kämpfe wurden von den beiden Mannschaften mit Spannung und Interesse verfolgt.

Reinigungsarbeiten.

Die beiden Mannschaften traten in der ersten Runde an. Die Kämpfe wurden von den beiden Mannschaften mit Spannung und Interesse verfolgt.

Reinigungsarbeiten.

Die beiden Mannschaften traten in der ersten Runde an. Die Kämpfe wurden von den beiden Mannschaften mit Spannung und Interesse verfolgt.

Reinigungsarbeiten.

Die beiden Mannschaften traten in der ersten Runde an. Die Kämpfe wurden von den beiden Mannschaften mit Spannung und Interesse verfolgt.

Reinigungsarbeiten.

Die beiden Mannschaften traten in der ersten Runde an. Die Kämpfe wurden von den beiden Mannschaften mit Spannung und Interesse verfolgt.

Reinigungsarbeiten.

Die beiden Mannschaften traten in der ersten Runde an. Die Kämpfe wurden von den beiden Mannschaften mit Spannung und Interesse verfolgt.

Reinigungsarbeiten.

Die beiden Mannschaften traten in der ersten Runde an. Die Kämpfe wurden von den beiden Mannschaften mit Spannung und Interesse verfolgt.

Reinigungsarbeiten.

Die beiden Mannschaften traten in der ersten Runde an. Die Kämpfe wurden von den beiden Mannschaften mit Spannung und Interesse verfolgt.

Reinigungsarbeiten.

Die beiden Mannschaften traten in der ersten Runde an. Die Kämpfe wurden von den beiden Mannschaften mit Spannung und Interesse verfolgt.

Reinigungsarbeiten.

Die beiden Mannschaften traten in der ersten Runde an. Die Kämpfe wurden von den beiden Mannschaften mit Spannung und Interesse verfolgt.

